

## **ANTRAG**

**der Fraktion der CDU**

### **Zukunft des Zentrums für Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-Vorpommern sicherstellen – niedrigschwellige Beratungsangebote und Netzwerkarbeit erhalten – Landesförderung im Jahr 2023 fortsetzen und ausweiten**

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Künstliche Intelligenz (KI) und Data Science werden zu den wichtigsten technologischen Entwicklungen des 21. Jahrhunderts gehören und unabdingbar für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft sein. Gerade für Mecklenburg-Vorpommern als von der demographischen Entwicklung besonders betroffenes Bundesland bietet KI die Chance eines Entwicklungssprungs, der sowohl zur Lösung des Fachkräftemangels als auch zur Beschleunigung des wirtschaftlichen Aufholprozesses einen entscheidenden Beitrag leisten kann.
2. In der kleinteiligen Wirtschaft unseres Bundeslandes bestehen bei vielen Unternehmen finanzielle und organisatorische Hürden für den Zugang zu KI und Data Science. Um die mit diesen Technologien verbundenen Chancen auch in Mecklenburg-Vorpommern für Unternehmen wie für die Bevölkerung so schnell wie möglich nutzbar zu machen, braucht es daher niedrigschwellige und breitangelegte Angebote der Beratung und Begleitung insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen.
3. Unabhängig von dem seitens der Landesregierung geplanten Cluster für KI müssen daher derartige Angebote weiter vorgehalten werden. In dem geplanten KI-Cluster sollen konkrete, anwendungsorientierte Projekte einiger ausgewählter Unternehmen über fünf Jahre mit fünf Millionen Euro gefördert werden, wobei seitens der Unternehmen der gleiche Betrag aufzubringen ist. Ein derartiges KI-Cluster ist ausdrücklich zu begrüßen. Es dient allerdings weder dem Technologietransfer noch der Implementierung von KI und Data Science in der Breite der Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern. Daher ist neben der Cluster- auch eine Breitenförderung durch das Land zwingend erforderlich.

4. In anderen Bundesländern, wie Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein, wurden die dortigen Zentren für Künstliche Intelligenz beziehungsweise Digitale Innovation als dauerhafte Einrichtungen verstetigt, die mit Landesmitteln unterstützt werden. Verbindendes Ziel dieser Zentren ist es, in Gesellschaft und Unternehmen ein Bewusstsein für die Bedeutung von KI allgemein und konkret im individuellen Unternehmen beziehungsweise in der jeweiligen Organisation zu schaffen und ausgehend von der Identifikation von Anwendungsmöglichkeiten bei der Implementierung des konkreten Einsatzes von KI zu unterstützen.
5. Das seit März 2020 aus dem Landeshaushalt geförderte Zentrum für Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-Vorpommern hat in den vergangenen zweieinhalb Jahren in hervorragender Weise derartige Angebote geschaffen und sich damit als bundesweit bekannte Einrichtung für Beratung und Netzwerkarbeit auf dem Gebiet der KI etabliert. Die unterschiedlichen Leistungen des Zentrums, insbesondere die Information und Aufklärung über Künstliche Intelligenz und Data Science und die damit verbundenen Chancen wie Risiken für Unternehmen, der niedrighschwellige Austausch über einzelne Aspekte von KI oder über konkrete Ideen für eine KI-Anwendung als Einstieg in eine tiefergehende Beratung, die Vermittlung geeigneter Entwicklungspartner ebenso wie die allgemeine Netzwerkarbeit, sind unabdingbar, um Künstlicher Intelligenz und Data Science in ganz Mecklenburg-Vorpommern zur praktischen Anwendung zu verhelfen.
6. Da die Förderung des Zentrums für Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-Vorpommern zum 28. Februar 2023 ausläuft, müsste ohne Anschlussfinanzierung seitens der Landesregierung das Zentrum Ende Februar 2023 seine Arbeit einstellen. Das damit verbundene Signal bezüglich der Behandlung des Themas KI in Mecklenburg-Vorpommern und der Verlust der Kompetenzen des Zentrums wie auch seines Leistungsspektrums sind nicht akzeptabel. Es braucht umgehend eine Zusage der Landesregierung, das Zentrum für Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-Vorpommern weiterhin und dauerhaft aus Landesmitteln zu fördern, um für seine nahtlose Fortführung Fachkräfte halten bzw. gewinnen zu können.

## II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. das Zentrum für Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-Vorpommern zukünftig aus Landesmitteln zu fördern und für seine Fortführung und die Erweiterung um eine Stelle, mit der die Leistungen des Zentrums auf den Einzugsbereich der Universität Greifswald ausgeweitet werden könnten, im Jahr 2023 insgesamt 300 000 Euro zur Verfügung zu stellen.
2. mit dem Entwurf eines Haushaltsgesetzes für die Jahre 2024 und 2025 eine Anhebung der jährlichen Förderung des Zentrums für Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-Vorpommern auf mindestens die doppelte Höhe des für 2023 geforderten Betrags vorzusehen, um die Leistungen des Zentrums erweitern und zukünftig flächendeckend in ganz Mecklenburg-Vorpommern anbieten zu können.

**Franz-Robert Liskow und Fraktion**

**Begründung:**

Künstliche Intelligenz (KI) und Data Science werden schon in den kommenden zehn Jahren eine immer stärkere Bedeutung insbesondere für wirtschaftliche Prozesse, aber auch für eine effizientere Aufgabenerfüllung in anderen Bereichen, wie beispielsweise der öffentlichen Verwaltung, spielen. In der Wissenschaft unbestritten ist, dass ohne die Nutzung dieser Technologien in der Breite der Unternehmen wie der Gesellschaft die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität Deutschlands als Wirtschaftsstandort wie auch als Lebensort verloren ginge. Gerade für Länder mit einer demographischen Entwicklung wie Deutschland beziehungsweise wie Mecklenburg-Vorpommern bietet KI die Chance, durch Digitalisierung und Automatisierung von Arbeits- und Geschäftsprozessen deren Produktivität erheblich zu steigern und damit trotz sinkendem Arbeitskräftepotenzial die Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft und damit auch den erreichten Wohlstand zu erhalten und zu steigern. Für Mecklenburg-Vorpommern bietet sich darüber hinaus die Möglichkeit eines technologischen Entwicklungssprungs, mit dem der wirtschaftliche Aufholprozess gegenüber den alten Bundesländern deutlich beschleunigt werden kann.

Um die bei den meisten Unternehmen in der kleinteiligen Wirtschaft unseres Bundeslandes bestehenden finanziellen und organisatorischen Hürden für den Zugang zu KI und Data Science und für den Einstieg in den Einsatz dieser Technologien zu überwinden, wird dauerhaft eine Einrichtung benötigt, die gerade kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit bietet, sich niedrigschwellig und kostenfrei darüber zu informieren und sich bei den ersten Schritten auf dem Weg zur Anwendung der Technologien beraten und begleiten zu lassen.

Mit dem Zentrum für Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-Vorpommern in Rostock ist eine solche sehr erfolgreiche Einrichtung mit Hilfe öffentlicher Mittel geschaffen worden. Aufgrund der Arbeit des Zentrums waren beispielsweise die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen bereit, gemeinsam mit Mecklenburg-Vorpommern einen Antrag an das Bundesministerium für Bildung und Forschung auf Projektförderung in Höhe von 18,7 Mio. Euro zu stellen. Da der Antrag nicht positiv beschieden wurde und die bisherige Förderung aus dem Landeshaushalt zum 28. Februar 2023 ausläuft, ist es nun Aufgabe des Landes, nach dem Vorbild anderer Bundesländer die Arbeit des Zentrums für Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-Vorpommern zu verstetigen und auszuweiten. Ziel muss es sein, analog beispielsweise zu Hamburg und Schleswig-Holstein ein dauerhaftes, umfassendes, breit angelegtes, niedrigschwelliges und kostenfreies Beratungs- und Netzwerkangebot vorzuhalten und dafür die erforderlichen Landesmittel bereitzustellen. Damit dieser Anspruch in der ganzen Fläche des Landes erfüllt werden kann, wird eine signifikant höhere Förderung als bisher benötigt. Auf diese Weise soll das Zentrum für Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-Vorpommern als landesweites Netzwerk für KI und als KI-Transfer-Hub gestärkt werden, um in der Breite der Gesellschaft und der Unternehmen den Zugang zu KI und Data Science und den Einsatz dieser Technologien zu befördern.

Würde das Zentrum ab dem 1. März 2023 nicht vom Land gefördert, müsste es seine Arbeit einstellen. Damit würden die angebotenen Leistungen ersatzlos entfallen, was ein fatales Signal für die technologische Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern wäre und einen massiven Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen Bundesländern sowie einen wachsenden Rückstand auf dem Gebiet der KI in Wirtschaft und Gesellschaft unseres Landes nach sich zöge.

Um das Zentrum für Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2023 um eine dritte Personalstelle aufstocken zu können, ist eine Förderung für Personalkosten von rund 210 000 Euro erforderlich. Weitere 90 000 Euro sollen für Sachausstattung, für Veranstaltungen sowie für Leistungen Dritter bereitgestellt werden. Mit dem Haushalt 2024/2025 soll der Förderbetrag auf mindestens 600 000 Euro angehoben werden, um das Leistungsspektrum des Zentrums erweitern und in der ganzen Fläche des Landes vor Ort anbieten zu können.